



## Presse – Ausschnitt FLZ - Neustadt - Uffenheim vom 09.08.2019

### Ein großer Schritt für Eschenbach

Gestern gaben Politiker und Amtsvertreter mit dem Spatenstich den Startschuss für die Umgehungsstraße – Bis Ende 2020 soll das Projekt fertig sein

ESCHENBACH (sz) – Mit den etwas abgewandelten Worten von Neil Armstrong beschrieb Markt Erlbachs Bürgermeisterin Dr. Birgit Kreß den Spatenstich zur Ortsumfahrung Eschenbach: „Ein kleiner Schritt für die ausführenden Firmen, ein großer für unsere Gemeinde und besonders für Eschenbach.“

Mit diesem Bauprojekt wird der Markt Erlbacher Ortsteil vom Durchgangsverkehr entlastet. Gleichzeitig werde die Verkehrsanbindung des Landkreises an den Großraum Nürnberg/Fürth deutlich verbessert und die Verkehrssicherheit erhöht. „Die Zeit des Wartens auf verkehrliche Verbesserungen und Entlastungen für Eschenbach hat ein Ende“, so formulierte es Regierungspräsident Dr. Thomas Bauer. Erste Trassenüberlegungen hatte es bereits vor zehn Jahren gegeben.

2011 war das Projekt in die Dringlichkeitsstufe 1 übernommen worden, im November 2012 wurde die technische Planung vom Staatlichen Bauamt Ansbach vorgestellt. Nach dem Genehmigungsverfahren musste der Grund erworben, archäologische Untersuchungen durchgeführt, der Verdacht auf Kampfmittel ausgeräumt, die Finanzierung sichergestellt und die Bauarbeiten ausgeschrieben und vergeben werden.

Jetzt könne es also losgehen mit dem Bau der rund 2,2 Kilometer langen Ortsumfahrung, so Dr. Bauer. Eschenbach sei mit rund 6300 Fahrzeugen täglich weit über dem Durchschnitt belastet, der in Westmittelfranken bei 2870 Fahrzeugen liege. Nötig sein werde eine Unterführung für einen bestehenden Wirtschaftsweg sowie ein Lärmschutzwall.

Auch Radfahrer kämen auf ihre Kosten, so der Regierungspräsident. Denn straßenbegleitend würden Wirtschaftswege errichtet, die auch Radler nutzen können. Nach Abschluss der Bauarbeiten gebe es einen durchgängigen Rad- und Wirtschaftsweg bis Wilhermsdorf. Für Eingriffe in die Natur wurde rund ein Hektar Ausgleichsfläche erworben.

**Baukosten von rund  
3,8 Millionen Euro**

Gebaut werde die Maßnahme „so zügig wie möglich“. In diesem Jahr sollen laut Bauer die Hauptarbeiten an der Brücke erfolgen, 2020 dann die umfangreichen Erd- und Straßenarbeiten. In Betrieb gehen soll die Umgehung bis zum Jahresende 2020. Die Baukosten würden sich auf rund 3,8 Millionen Euro belaufen, wovon 700 000 Euro für den Brückenbau ausgegeben werden, hieß es. Diese Kosten trage allein der Freistaat Bayern.



Den Spatenstich für die Eschenbacher Ortsumgehung ließen sich Politiker und Amtsvertreter nicht entgehen. Bis Jahresende 2020 soll die Straße fertiggebaut sein.  
Foto: Gudrun Schwarz

Auch Bürgermeisterin Dr. Kreß zeigte sich froh, dass es nun mit dem Bau losgeht. Zehn Jahre habe man gekämpft. Der Planungsprozess sei dank der konstruktiven Mitarbeit der Eschenbacher „sehr zügig“ verlaufen. Kreß dankte auch den Mitarbeitern des Staatlichen Bauamtes, die

„immer ein offenes Ohr für die Belange Markt Erlbachs haben“.

Landrat Helmut Weiß sagte, er sei „für jeden Meter Radweg, der neu entsteht entlang der Straßen“ dankbar. Der Landtagsabgeordnete Hans Herold, der sich für die Umsetzung der Ortsumfahrung und für die Be-

reitstellung der Gelder eingesetzt hatte, gab sich zuversichtlich, dass die Arbeiten Ende 2020 abgeschlossen sein werden. Anschließend ging es für die Prominenz an die Spaten. Auf einer Plakatwand konnten die Anwesenden den Verlauf der Trasse ansehen und sich informieren.